



Kirchennachrichten

Auflage 780

Juni & Juli 2024



Vertrauen

kann man vom anderen nicht einfordern.

Vertrauen wächst.

Gemeindeandacht zu 1. Korinther 13, 7

„Die Liebe ... glaubt alles ...“

1.Korinther 13,7

Liebe Leserinnen und Leser,

leiden Sie unter unserer Kirchengemeinde? Vielleicht erwarten Sie einen liebevolleren Umgang miteinander: „Es muss doch nun endlich besser werden!“ Zunächst: Wen der Zustand unserer christlichen Gemeinschaft schmerzt, dem ist sie nicht egal. Das ist schon ein erster Schritt zur Veränderung.

Allerdings lässt sich bei dem Wirken Gottes nichts erzwingen – das gilt insbesondere für die Gestaltung von Beziehungen. Jesus erzählt uns im Gleichnis vom Senfkorn (Matthäus 13,31-33), wie Gott Prozesse der Erneuerung bewirkt. Die Anfänge sind so unscheinbar wie ein winziges Senfkorn.

Wer sich einen vertrauensvollen Umgang unter uns wünscht, der braucht eine besondere Aufmerksamkeit: Jemand gibt mir ein Signal, dass er/sie sich eine Begegnung mit mir vorstellen kann. Oder er/sie zeigt mir, dass ein schon stattgefundenes Gespräch zwischen uns die Person ermutigt hat: Sie ist bereit, einen kleinen Schritt weiter mit mir unterwegs zu sein. Umgekehrt kann schon ein freundlicher Blick meinerseits oder eine liebevolle Begrüßung wie ein solches Senfkorn sein, dass unsere Beziehung aufblühen lässt.

Was können wir konkret tun, damit wir vertrauenswürdiger miteinander umgehen?

Zunächst geht es um Wertschätzung. Da alle Menschen geliebte Ebenbilder Gottes sind, verdient jede Person unter allen Umständen unseren Respekt und unsere Liebe: Ich begegne einem Menschen mit einer inneren Offenheit. In unserer Begegnung kann etwas geschehen, was ich mir nicht vorstellen konnte.

Ein zweiter Schritt für die Erneuerung von Beziehungen ist Interesse. Ich schaue von meinen Befindlichkeiten weg und erkundige mich, was mein Gegenüber bewegt.

Vertrauen zwischen uns kann durch Ehrlichkeit wachsen. Hier braucht es ein besonderes Fingerspitzengefühl. Wer dem Gegenüber die Wahrheit lieblos „um die Ohren haut“, der wird kaum ein verlässliches Miteinander befördern. Besser ist ein inneres Fragen: Wie kann ich meinem Gegenüber einen Eindruck von mir teilen, so dass dieser ihn hören und annehmen kann? Gemeinde ist der Ort für tiefe Beziehungen, ja für ein freundschaftliches Miteinander. Wir lassen unsere Herzen sprechen und erleben so eine innige Gemeinschaft.

Schließlich gehört Verschwiegenheit zum Wachstum von Vertrauen unter uns. Freundschaften brauchen einen geschützten Raum.

Jesus erzählt in dem Gleichnis, dass das Senfkorn zu einem großen Baum wird. Dieser bietet unter seinen Zweigen Vögeln Zuflucht. Wenn Du und ich uns auf den Weg zur Heilung von Beziehung machen, dann wird unsere Gemeinde ganz neu zu einem Ort der Geborgenheit werden: Menschen finden hier ein Zuhause, in dem sie durch unsere und Gottes Liebe berührt werden.

Herzlich grüßt Sie



Unsere Gottesdienste

„Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Monatsspruch Juni

2.Mose 14,13

02. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Silbernem, Goldenem, Diamantem und Eisernem Konfirmationsjubiläum <i>mit Pfarrer Gebhard</i> mitausgestaltet durch den Kirchenchor <i>zugleich Kindergottesdienst</i> Kollekte für die Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus	<i>Kirche Kühnhaide</i>
------------------	--	-------------------------

Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.
Lukas 10,16a

09. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Schwarzwassertalgottesdienst an der Steinernen Brücke Kollekte für unsere eigene Gemeinde	
------------------	---	--

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.
Matthäus 11,28

16. Juni | 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Abschluss des Alphakurses sowie des Christenlehre- und Jungschar- Schuljahres und mit anschließendem Mitbring-Buffer <i>mit Pfarrer Gebhard</i> <i>zugleich Kindergottesdienst</i> Kollekte für die Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	<i>Kirche Pobershau</i>
------------------	--	-------------------------

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
Lukas 19,10

23. Juni | 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Predigtgottesdienst <i>mit Pfarrer Gebhard</i> <i>zugleich Kindergottesdienst</i> Kollekte für unsere eigene Gemeinde	<i>Kirche Kühnhaide</i>
------------------	--	-------------------------

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 6,2

Unsere Gottesdienste

24. Juni	Johannistag	
17.00 Uhr	Andacht mit Pfarrer Gebhard <i>mitausgestaltet durch den Posaunenchor</i>	<i>Friedhof Kühnhaide</i>
18.00 Uhr	Andacht mit Pfarrer Gebhard <i>mitausgestaltet durch den Posaunenchor</i>	<i>Friedhof Reitzenhain</i>
19.30 Uhr	Andacht mit Pfarrer Gebhard <i>mitausgestaltet durch den Posaunenchor</i>	<i>Friedhof Pobershau</i>

Dies ist das Zeugnis Johannes des Täuflers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.
Johannes 3,30

30. Juni	5. Sonntag nach Trinitatis	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Pfarrer Gebhard <i>zugleich Kindergottesdienst</i> Kollekte für die Arbeitslosenarbeit	<i>Kirche Pobershau</i>

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch:
Gottes Gabe ist es.
Epheser 2,8

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“

Monatsspruch Juli

2. Mose 23,2

07. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Pfarrerin i.R. Regel <i>zugleich Kindergottesdienst</i> Kollekte für unsere eigene Gemeinde	<i>Kirche Kühnhaide</i>

So spricht der HERR, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

14. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Prädikant Hetzel <i>zugleich Kindergottesdienst</i> Kollekte für Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	<i>Kirche Pobershau</i>

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und
Gottes Hausgenossen.
Epheser 2,19

Unsere Gottesdienste

21. Juli | 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Predigtgottesdienst <i>mit Pfarrer i.R. Kleismantatis</i> zugleich Kindergottesdienst Kollekte für unsere eigene Gemeinde	<i>Kirche Kühnhaide</i>
------------------	--	-------------------------

18.00 Uhr	Posaunengottesdienst zur Jahreslosung mitausgestaltet durch den Posaunenchor	<i>Kirche Pobershau</i>
------------------	--	-------------------------

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts
ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Epheser 5,8b.9

28. Juli | 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>mit Pfarrer Gröschel</i> zugleich Kindergottesdienst Kollekte für unsere eigene Gemeinde	<i>Kirche Pobershau</i>
------------------	---	-------------------------

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von
dem wird man umso mehr fordern.
Lukas 12,48b

03. August | Schulanfang

12.30 Uhr	Schulanfängerandacht	<i>Kirche Pobershau</i>
------------------	----------------------	-------------------------

13.00 Uhr	Schulanfängerandacht	<i>Kirche Kühnhaide</i>
------------------	----------------------	-------------------------

04. August | 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>mit Pfarrer Gebhard</i> zugleich Kindergottesdienst Kollekte für die Evangelischen Schulen	<i>Kirche Kühnhaide</i>
------------------	---	-------------------------

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.
Psalms 33,12

Pobershauer & Kühnhaidner Gemeindekreise laden ein

Juni 2024

Kirchenvorstandssitzung	Mittwoch	12.06.2024	19.30 Uhr	
Krümelkreis Pobershau	Freitag	07.06.2024	15.30 Uhr	Schatzinsel (MZG)
Jungschar Pobershau <i>Für alle Kids (Mädels + Jungs) der 5. + 6. Klassen.</i>	Mittwoch	05.06.2024 + 19.06.2024	16.15 - 17.45 Uhr	Schatzinsel (MZG)
Junge Gemeinde Pobershau	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Frauenkreis Pobershau	Donnerstag	13.06.2024	16.00 Uhr	Parkplatz an der Pyramide
		Ein Nachmittag zur Erholung ... Treffpunkt Parkplatz an der Pyramide zur Wanderung mit Einkehr im Zschopautal		
Rentnerkreis	Donnerstag	06.06.2024	16.00 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Familienkreis Kühnhaide	Samstag	08.06.2024	09.00 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Junge Gemeinde Kühnhaide	Freitag	14.06.2024 & 28.06.2024	20.00 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide

Juli 2024

Kirchenvorstandssitzung				
Krümelkreis Pobershau	Sommerpause			
Jungschar Pobershau <i>Für alle Kids (Mädels + Jungs) der 5. + 6. Klassen.</i>	Sommerpause			
Junge Gemeinde Pobershau	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Frauenkreis Pobershau	Sommerpause			
Rentnerkreis	Donnerstag	04.07.2024	16.00 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Familienkreis Kühnhaide	Sommerpause			
Junge Gemeinde Kühnhaide	Freitag	12.07.2024 & 26.07.2024	20.00 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide

Aktualisierungen von Terminen werden unter www.kirche-poberhau.de veröffentlicht.

Musikalische Kreise laden ein



Der Kirchenchor trifft sich dienstags um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Kühnhaide.

Wenn Sie sich in anderer Weise musikalisch in unserer Gemeinde einbringen wollen, sprechen Sie mich bitte an. Es gibt unterschiedliche Projekte. Pfarrer Volker Gebhard

Landeskirchliche Gemeinschaft Pobershau

Juni

Sonntag	02.06.2024	10.00 Uhr	Bibelgespräch
Mittwoch	05.06.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	07.06.2024	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	08.06.2024	09.30 Uhr- 11.00 Uhr	EC-Kindertreff
Sonntag	09.06.2024	10.00 Uhr	Schwarzwassertal- gottesdienst
Sonntag	16.06.2024	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	19.06.2024	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sonntag	23.06.2024	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Sonntag	30.06.2024	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Juli

Mittwoch	03.07.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	07.07.2024	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Sonntag	14.07.2024	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	17.07.2024	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sonntag	21.07.2024	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Sonntag	28.07.2024	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	31.07.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde

Hurra, hurra, die Schule beginnt...



Unsere Schulanfänger sind am Sonnabend, 03. August 2024 um 12.30 Uhr mit ihren Familien, Paten und Gästen herzlich zu einer kurzen Andacht zum Beginn ihrer Schullaufbahn in die Pobershauer Kirche eingeladen, um den Segen unseres Herrn zugesprochen zu bekommen.

In Kühnhaide beginnt die Schulanfängerandacht um 13 Uhr in der Kirche.

Information aus dem Kirchenvorstand

Arbeitsgruppe

Der Kirchenvorstand hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um einen Rahmen für die Bearbeitung diverser Konflikte im Nachgang zu den Missbrauchsfällen innerhalb unserer Gemeinde zu gestalten.

Die Arbeitsgruppe wird geleitet von Pfarrer und Mediator Stephan Tischendorf (Theaterstraße 25, 09111 Chemnitz, Mobil: +49 172 / 52 99 814, Mail: Stephan.Tischendorf@evlks.de.

Darüber hinaus gehören diesem Gremium an:

Superintendentin Hiltrud Anacker (Freiberg),

Sozialpädagogin und Systemische Familientherapeutin Ina Bannert (Chemnitz) vom Verein Wildwasser in Chemnitz, Erzgebirge und Umgebung e.V. sowie Heike Mann (Dresden) von „Shukura“, einer Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Sie ist Supervisorin, Coach und Organisationsentwicklerin.

Vom Kirchenvorstand sind Michael Ost und Pfarrer Volker Gebhard Mitglieder dieser Arbeitsgruppe.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie ein Gespräch wünschen oder Impulse zu diesem Prozess der Verständigung teilen möchten.

Der Kirchenvorstand

Vorverkauf Judy-Bailey-Konzert

Für das im Rahmen des 14. Pobershauer Bergfestes am Freitag, den **20.09.2024 17.00 Uhr** stattfindenden

Judy Bailey unplugged - Konzert

hat der Vorverkauf der Karten begonnen

<https://www.reservix.de/tickets-judy-bailey-unplugged-14-pobershauer-bergfest-in-marien-berg-evang-luth-kirche-im-ot-pobershau-am-20-9-2024/e2268014>



Schwestern-Kirchgemeinden

Informationen und Veranstaltungen

der Schwestern-Kirchgemeinden Marienberg-Satzung,
Pobershau-Kühnhaide und Zöblitz-Lauterbach

Lichtblick-Gottesdienst

am **02. Juni** und am **30. Juni** - um **10.30 Uhr** im Begegnungszentrum Niederlauterstein

Mami-Café (Frühstück und Ermutigung für Glaube und Alltag)

am **12. Juni** um **09.00 Uhr** im Begegnungszentrum Niederlauterstein

Deutsch-Tschechischer Pilgerweg 2024 - am 16. Juni

Start ist um 10.00 Uhr vor der Kirche in Böhmisches Katharinaberg mit dem Thema „Die Gemeinschaft der Heiligen“. Länge: etwa 15 km

Unterwegs gibt es kurze Andachten in deutscher und tschechischer Sprache.

Wir empfehlen festes Schuhwerk. Bitte nehmen Sie ausreichend Getränke und Proviant mit. In Deutschneudorf laden wir zu einem Imbiss ein.

Der ökumenische, dt.-tsch. Pilgerweg wurde vor etwa 20 Jahren unter dem Motto "Grenzwege sind Versöhnungswege" von Christen beiderseits der Grenze gegründet.



Männer-Stammtisch

am **14. Juni** um **19.30 Uhr** im Pfarrgarten Zöblitz

Reinhard Heisig wird uns vom Pilgern erzählen und einen Film über die Herausforderungen auf dem Weg, die Stille in den Kirchen und die Gemeinschaft in der Gruppe präsentieren.

A poster for a men's meeting. The title "Männer-Stammtisch" is written in large, bold, yellow letters with a black outline. Below it, in smaller black text, is "im Pfarrgarten Zöblitz". A central dark brown rounded rectangle contains the text: "Eine Gruppe, ein Wunsch, ein Ziel: Santiago de Compostela", "Reinhard Heisig wird uns vom Pilgern erzählen und einen Film über die Herausforderungen auf dem Weg, die Stille in den Kirchen und die Gemeinschaft in der Gruppe präsentieren.", and "Für Getränke und Imbiss ist gesorgt." To the right of this rectangle is a small photo of a group of people. At the bottom left is a small icon of a church. At the bottom right, the date and time "14.06. 19.30 Uhr" are printed in large, bold, black letters. At the very bottom, in small text, it says "Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde Zöblitz-Lauterbach".

Zelt-Abend in Niederlauterstein

am **25. Juli** um **19.30 Uhr** mit **Arno Backhaus** - im Festzelt

Ökumenischer deutsch-tschechischer Gottesdienst

am **04. August** um **14.00 Uhr** in der Trinitatiskirche in Kleinhan / Malý Haj mit Imbissangebot an der Kirche.

Auswertung Gemeindeumfrage

Am 13. April stellte die Auf-dem-Weg-Gruppe der Kirchgemeinde Pobershau-Kühnhaide-Reitzenhain an einem Gemeindeabend vor, was sie in den vergangenen Monaten beschäftigt hat und wie es damit weitergehen kann. Hier sollen nun erste Zwischenergebnisse allen Interessierten zugänglich gemacht werden...

Gemeindeumfrage, Analysen und Beobachtungen

- ausgewählt und zusammengefasst -

Gemeindeumfrage

Im Rahmen der Tätigkeiten von „Auf dem Weg“ wurde zwischen August und September 2023 in Kühnhaide, Reitzenhain und Pobershau eine anonyme Umfrage mit Bezug auf die Kirchgemeinde durchgeführt. Diese bestand sowohl aus Multiple-Choice-Fragen als auch aus offenen Fragen. Ziele der Umfrage waren die Einschätzung der Außenwirkung der Kirchgemeinde, die Erfassung eines Stimmungsbildes der Kirchgemeindeglieder sowie die Erfassung verschiedener Meinungen in Bezug auf aktuelle Konfliktthemen. Es wurden 211 Fragebögen, davon 150 ausführlich ausgefüllt, abgegeben. Die Verteilung der männlichen und weiblichen Teilnehmer war dabei nahezu gleich. Die Altersverteilung der Umfrageteilnehmer entsprach nicht der tatsächlichen Altersverteilung innerhalb der Gemeinden. Die meisten Antwortbögen wurden von aktiven Kirchmitgliedern aus Pobershau abgegeben. Aus diesem Grund lässt sich das Stimmungsbild der Gemeindeglieder aus den beiden anderen Dörfern nur schwer ableiten. Außerdem kann so die Außenwirkung der Gemeinde nur unzureichend analysiert werden.

Die tendenziellen Kernaussagen der Multiple-Choice-Antworten lassen sich wie folgt zusammenfassen: Für viele der Teilnehmenden hat der persönliche christliche Glaube einen hohen Stellenwert. Dabei spielen die eigene Spiritualität sowie die Gemeinschaft mit anderen Christen eine große Rolle. Viele finden in der Gemeinde einen Bereich, in dem sie sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können. Viele der Teilnehmer über 60 Jahre fühlen sich in der Gemeinde wohl. Im Alter zwischen 20 und 40 Jahre nimmt das Wohlbefinden und die Teilnahme an Aktivitäten im Rahmen der Kirche stark ab. Für viele wirkt die Gemeinde nicht einladend auf Außenstehende. Die Forderung nach Traditionellem steigt mit dem Alter und ist bei über 60-Jährigen am stärksten ausgeprägt. Aus Sicht der meisten befragten Gemeindeglieder sollte ein größeres Engagement im Dorf angestrebt werden.

Die offenen Fragen lauteten: „Was gefällt mir?“, „Worüber ärgere ich mich?“, „Was stört mich?“ und „Was wünsche ich mir?“. Die Kernaussagen der schriftlichen Antworten wurden zusammengetragen, analysiert und nach Häufigkeit geordnet. Die teils angehängten Lied- und Gedichttexte konnten dabei nicht berücksichtigt werden. Die zentralen Erkenntnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

Kirche: Die Kirche wird für ihre bauliche Schönheit und die technische Ausstattung gelobt.

Personal und Gemeindeleitung: Das hohe Engagement der Ehrenamtlichen und die zahlreichen Möglichkeiten zur Mitarbeit werden befürwortet. Lob geht an das amtierende Pfarrerehepaar. Die demokratischen Strukturen des Kirchvorstandes wurden teils in Frage gestellt. Zudem wurden außenstehende Querulanten kritisiert.

Gottesdienst: Die Verpflegung nach den Gottesdiensten und die Predigten werden von einigen positiv bewertet. Jedoch besteht der Wunsch nach ansprechenderen und zeitgemäßen Gottesdienstformen sowie nach modernerer Musik. Der Wechsel des Gottesdienstortes sowie die Anzahl der Lobpreisgottesdienste wurden teilweise gelobt bzw. kritisiert.

Musik: Der Posaenchor und seine Präsenz im Ort werden gelobt. Allgemein wird häufig der Wunsch nach moderneren Musikstilen geäußert.

Kinder- und Jugendarbeit: Die Junge Gemeinde und die Familiengottesdienste stoßen auf großen Zuspruch. Es besteht jedoch der Wunsch nach mehr Angeboten für Kinder und junge Erwachsene.

Gemeindeleben, Glaube und Ideen: Es häuft sich der Wunsch nach niederschweligen, offenen und generationsübergreifenden Angeboten.

Traditionen vs. Neues: Die Diskriminierung nicht-heterosexueller Menschen und Paare sowie ablehnende Haltungen gegenüber Menschen, die nicht in klassischen Ehemodellen zusammenleben (unverheiratet, wiederverheiratet, geschieden), wurde kritisiert. Dabei wurde die Kirchgemeinde des Öfteren als homophob und Kirche als weltfremd betitelt.

Auswertung Gemeindeumfrage

Gemeindespaltung/Missbrauchsfälle: Es herrschen unterschiedliche Meinungen zum Umgang mit den Missbrauchsfällen. Kritisiert wird zum einen, dass Opfer übergangen wurden. Die Thematisierung und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt finden dabei Zuspruch. Andererseits erachten einige den Umgang mit dem Beschuldigten als unverhältnismäßig und das Thema als abgeschlossen

Kommunikation/ Zwischenmenschlicher Umgang: Es besteht der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit, Meinungstoleranz, Diskussionskultur sowie Transparenz in der Gemeindegarbeit.

Blick auf die Statistik:

Die Kirchgemeinde Pobershau und Kühnhaide-Reitzenhain sind in ihren Orten nach wie vor sehr bedeutsam: etwa die Hälfte der Bevölkerung unserer Orte sind Mitglieder der Kirchgemeinde.

Anteil der Kirchgemeinde an der Bevölkerung

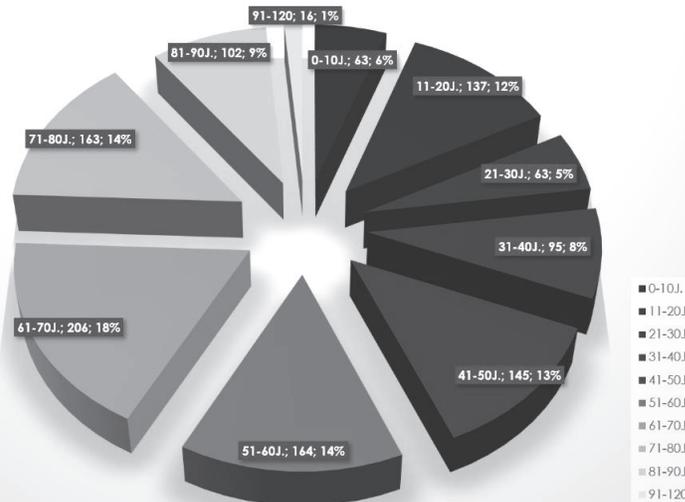
Ortsteil	Einwohner	evangelisch	Anteil in %
Pobershau	1627 (1.1.2018)	826	50,7
Kühnhaide	551 (1.1.2018)	265	48,1
Reitzenhain	276 (1.1.2018)	105	38,1
Gesamt:	2454	1196	48,7
verheiratet		643	53,7

Nur in Reitzenhain sind es etwas weniger (38%). Insgesamt sind wir 1196 Kirchgemeindeglieder von 2454 Einwohnern (=49%)

Altersstruktur der Kirchgemeinde Pobershau-Kühnhaide-Reitzenhain

Machen Sie sich selbst ein Bild!

Interessant war für uns zum Beispiel:
- wenige Kinder von 0-10 (6%)
- wenige „Twens“ zw. 21-30 (5%)
- viele ältere Gemeindeglieder: die meisten zw. 61-70 (18%)



Ein Einblick in unsere SWOT- Analyse

Die Buchstaben S, W, O und T stehen für die Anfangsbuchstaben englischer Begriffe: strengths (Stärken), weaknesses (Schwächen), opportunities (Chancen) und threats (Risiken).

Was ist das eigentlich, wie kam es dazu und v.a. ...was ist der Sinn?

In der SWOT-Analyse haben wir Gedanken über Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen unserer Kirchgemeinde gesammelt. Nach dem Motto „Hören. Wirken lassen. (Miteinander) Weitergehen.“

Wir als „Auf-dem-Weg“- Gruppe waren zu diesem Zeitpunkt ca. 20 Personen. Mit einer bewussten Vielfalt sind wir in diesen Prozess gestartet. Wir waren Frauen und Männer unterschiedlicher Generationen, mit verschiedensten Perspektiven im Blick auf unsere Kirchgemeinde. Auch die JG hat sich an dieser Analyse beteiligt.

Was wir nun haben, sind gesammelte Sichtweisen, die sicherlich noch ergänzt werden können, aber einen Einblick in die Wahrnehmung unseres Gemeindelebens erlauben.

Die SWOT-Analyse ist ein Versuch, das, was ist, zu beschreiben. Zum einen zeigt es den Schmerz, den Frust, auch Ängste, Sorgen und Bedenken, die gespürt werden. Zum anderen wird aber auch ein Schatz sichtbar - wir können staunen, wo Gutes sichtbar ist und wo wir reich an Möglichkeiten sind, wo wir uns auf einen gemeinsamen Weg freuen können und es sich lohnt, nach vorn zu schauen, ohne dabei unsere Geschichte und unsere Verletzungen vergessen zu müssen.

Auswertung Gemeindeumfrage / SWOT - Analyse

Wir haben nun versucht, eine Zusammenfassung vom Gehörten zu erstellen:

Als **STÄRKEN** wurden u.a. benannt:

- Es wird eine Vielfalt an Menschen gesehen, die sich haupt- oder ehrenamtlich mit ihren Gaben einbringen, die zuverlässig, beständig und zugleich flexibel vor Ort sind und die Kirchengemeinde gestalten. Dabei wird eine Freude am Experimentieren und eine prinzipielle Offenheit für Neues, eine Beweglichkeit, wahrgenommen.
- Der Kirchenvorstand wird gesehen, mit Menschen, die in den letzten Jahren viel durchgemacht und ausgehalten haben, vieles diskutierten, hörten, durchdachten und durchbeteten.
- Es gibt eine Wertschätzung der gut nutzbaren Räumlichkeiten.
- Die Kommunikation wird stellenweise als gut, freundlich, offen und hörend empfunden.
- So manche gepflegte Tradition wird als tragend erlebt.
- JG schätzt Vielfalt, ihren Raum, ihre Gemeinschaft untereinander, Krippenspiel Möglichkeit

Auch **SCHWÄCHEN** dürfen gehört und gesehen werden:

- Fragliche Willkommenskultur „Du bist willkommen, so lange du bist wie wir.“ Menschen kommen aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr: sie fühlen sich nicht willkommen, finden keinen Platz, kein zu Hause mehr, Kirche hat für sie keine Relevanz (mehr), oder es bestehen gegenseitige Verletzungen
- Das Gottesdienstprogramm geht teilweise an Bedürfnissen einiger Menschen vorbei, ob Uhrzeit, Gestaltung und theologische Inhalte
- Umgang mit Macht und Wahrheit wurden kritisiert
- Es werden Tabus wahrgenommen und wenig Raum, offen ins Gespräch zu kommen
- Themen, Aussagen, Ansichten nebeneinander stehen zu lassen, fällt schwer
- JG fühlt sich miteinander wohl, in Gemeinde eher belächelt oder nicht richtig wahr- oder ernst genommen mit dem, was sie bewegt (kommen mit ihrer Lebenswelt z.B. kaum im GD vor)
- JG sieht Schwächen in Kommunikation und Liebe, viele theologische Regeln und dem fehlenden Verständnis für Andersdenkende

Die **RISIKEN** geben wir als formulierte Fragen wieder:

- Wieviel Veränderung verkraftet die Gemeinde? (Manchen geht es zu schnell, sie fühlen sich abgehängt und manchen ist es zu wenig Bewegung ...)
- Wie mit der Tatsache, dass Menschen die Gemeinde/Kirche generell verlassen?
- Wie mit fehlender Bereitschaft für hinzuhören, verstehen wollen, stehen lassen können?
- Wie gehen wir mit den unterschiedlichsten Konflikten um? Angst vor Reibung und Zerbruch
- Und wie gehen wir mit alten Wunden und Verletzungen um?
- Was machen wir aus der Spannung zwischen Tradition versus Aktualitätsverlust?
- Wo ist Raum, Gottes Stimme zu hören?

Und gesehene **CHANCEN** geben uns Hoffnung:

- WIR alle sind Kirche, wir sind ein bunter, vielfältiger Haufen und könnten mit dieser Mischung Menschen in ihrer Vielfalt nahe sein
- Es gibt den Wunsch nach Gemeinschaft fördernden Angeboten und Beteiligung von allen, die da sind (nicht wenige machen Vieles, sondern viele machen Weniges).
- Wie sähe ein echtes Interesse an kirchendistanzierten Menschen aus - ohne Bekehrungsanspruch, sondern einfach, weil uns die Menschen am HERZEN liegen?
- Menschen haben Lust am neuen Nachdenken über ansprechende Gottesdienste - mit Essen, in der Natur, generationsübergreifend, Singles und Familien, in alten und neuen Formen
- Was wäre, wenn unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Bereicherung und nicht als Gefahr gesehen würden, wenn Fragen und Zweifel Raum hätten?
- Lassen wir uns in schwierigen Themen weiter begleiten!
- Wir lernen neu zu kommunizieren und viel mehr zu fragen: Wie meinst du das? Wie erlebst du das? Wie geht's dir damit? Wie siehst du das? ...
- Stimmen aus JG: Veränderung ist verkraftbar, Wunsch nach mehr Austausch zw. Jung und Alt, zw. Ort und Kirchengemeinde, zw. anderen Gemeinden, es gäbe offene Räume zur Begegnung und zum Verweilen, einen Tag der Offenen (Kirch)Tür, mehr Werbung, neue Gottesdienstformen, die einladend sind und relevant

Auswertung Gemeindeumfrage / Und nun?

NEU - FREMD – VERTRAUT

Uns begegnet im Leben immer wieder Vertrautes, Fremdes, Neues. Und jeder hat, aus seinen Erfahrungen heraus, seine ganz persönliche Art dem zu begegnen.

Angenommen, wir bringen diese Worte in Bewegung, wir lassen eine Dynamik zu, sie stehen gar nicht so fest für sich...

Wäre es möglich, dass Fremdes, nicht ewig fremd bleibt, sondern auch Einzug halten kann, vielleicht sogar vertraut wird? Manche von uns erleben Fremdes als Bedrohung. Und doch kann es gleichzeitig auch eine Bereicherung sein.

Erlauben wir prinzipiell, dass ich oder jemand anderes aus etwas Vertrautem herauswächst, weil das Leben ständig in Bewegung ist. Also darf Vertrautes mir auch fremd werden?

Oder dass ich zu alt Vertrautem einen ganz neuen Zugang zu bekommen kann? Und Neues - geben wir dem die Chance, einen Platz bei uns zu bekommen. Das bedeutet, wir könnten uns auf ein Kennenlernen einlassen, vielleicht sogar vertraut werden? Neue Schätze heben...

Jeder hat unterschiedlichen Zugang zu Glaubensthemen, jeder hat eine andere Geschichte, Prägung, etc.

Es gibt viel Neues zu entdecken und manches ist gut, festzuhalten und zu bewahren, und anderes darf getrost über Bord geworfen werden und einen befreienden Wandel erleben...

Welche Dinge, Themen das sein könnten, darüber wollen wir gern ins Gespräch kommen.

Was könnte entstehen, wenn wir uns auf solch eine Dynamik einlassen könnten?

Wie weiter?

Wie es mit den angesprochenen Themen und Fragen weitergeht, berät die Gruppe am 10. Juni ab 19:30 Uhr in der Schatzinsel Pobershau.

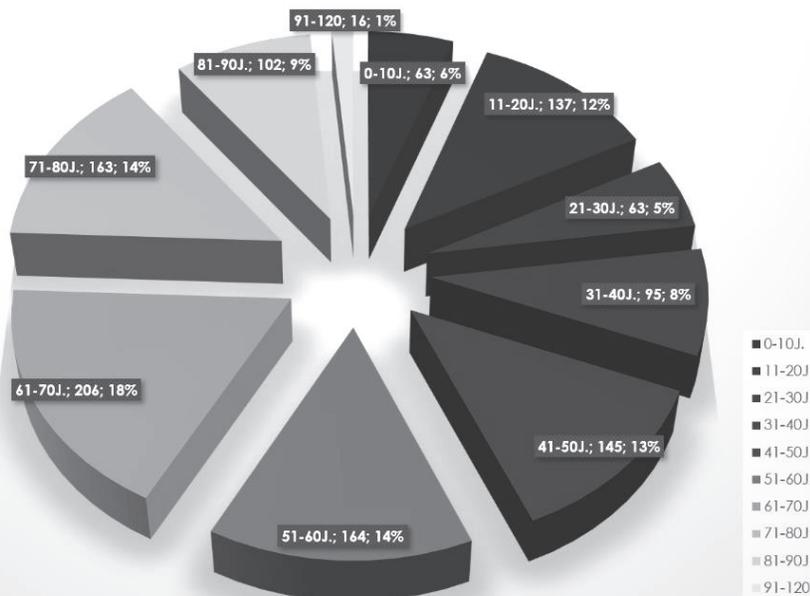
P.S.:

Hier noch mal zur besseren Ansicht die Übersicht der Altersstruktur in unserer Kirchgemeinde

Altersstruktur der Kirchgemeinde Pobershau-Kühnhaide-Reitzenhain

Machen Sie sich selbst ein Bild!

Interessant war für uns zum Beispiel:
- wenige Kinder von 0-10 (6%)
- wenige „Twens“ zw. 21-30 (5%)
- viele ältere Gemeindeglieder: die meisten zw. 61-70 (18%)



Gastgeber gesucht

Gastgeber dringend gesucht

Wie einige schon wissen, werden zum Bergfest Bläser und Sänger aus Lingen nach Pobershau kommen. Es ist klasse, dass sich so viele angemeldet haben. Nun haben wir ein Problem. Die Lingener hätten gerne Kontakt zur Kirchgemeinde, das heißt, auch nach Kühnhaide und Reitzenhain, aber leider gibt es kaum Quartiere.

Vielleicht habt ihr eine Idee, Platz bei euch zu Hause oder ihr wisst, wo noch Platz wäre. Persönliche Kontakte sind sehr wertvoll und vielleicht entstehen auch neue Freundschaften.

Bitte helft uns!

Wenn ihr könnt, meldet euch bitte im Pfarrhaus. Dort hat man meine Telefonnummer. Und Bitte bald, es eilt. Vielen Dank und eine gesegnete Zeit.

Yvonne Gläser Lingenbeauftragte des Posaunenchores

Informationen

Büroschließzeit Pobershau

Unser Büro bleibt am 11.06. & 16.07. & 23.07.2024 wegen Weiterbildung & Urlaub geschlossen.

Danke für Ihr Verständnis.

Gottesdienst-Fahrdienst von Reitzenhain

Bitte am Tag vor dem Gottesdienst bis 16.00 Uhr bei Veronika Grahnert (Tel.: 037364/970006) melden. Sie werden dann ca. 15 Minuten vor dem Gottesdienst an der vereinbarten Stelle abgeholt.

Mitfahrgelegenheiten nach Kühnhaide

Zu den Gottesdiensten in Kühnhaide bieten wir Mitfahrgelegenheiten an. Wer eine solche Mitfahrgelegenheit sucht, der melde sich bitte bis spätestens Dienstag in der Woche vor dem gemeinsamen Gottesdienst bei Gabi Trinks (Tel. 0152/38978918).

Dank und Fürbitte

Getauft wurde:

am 31. März 2024

Lotta Rau, Tochter von Hans Buschmann und Vanessa Rau

Zur Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:

am 01. Mai 2024

André Seifert und **Katrin**, geb. Uhlig

Zum Fest der Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:

am 04. Mai 2024

Wilfried Berthold und **Gisela**, geb. Eike

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort in Reitzenhain bestattet wurde:

am 26. April 2024

Isolde Drilltzsch, geb. Hengst im Alter von 99 Jahren

Kirchennachrichten Juni & Juli 2024

Wie Sie uns erreichen

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Kühnhaide-Pobershau

Amtsseite - Zugstraße 15
09496 Marienberg OT Pobershau

Telefon: 03735 / 23661
Telefax: 03735 / 219272
Internet: www.kirche-pobershau.de
Email: info@kirche-pobershau.de

Bankverbindungen:

Kirchgeld: *IBAN:* DE09 3506 0190 1646 0000 21
SWIFT-BIC: GENODED1DKD

Kirchkasse:
(Spenden & Gebühren) *IBAN:* DE91 3506 0190 1682 0090 19
SWIFT-BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: **RT 2221**

Büroöffnungszeiten:

Pobershau: dienstags 13 -18 Uhr
donnerstags 8 – 12 Uhr & 13 – 16.30

Kühnhaide: Termine nach Vereinbarung. Kontakt Tel.: 03735 23661.

Ansprechpartnerinnen:

Evelin Tiede Tel.: 03735 / 23661
Mail: evelin.tiede@evlks.de

Susann Hähnel Tel.: 03735 / 62681

Sprechzeiten Pfarrer Gebhard:

Pobershau: donnerstags 16 – 18 Uhr
keine Sprechstunde am: 11.07. & 18.07. & 25.07.2024

Kühnhaide: Mittwoch 26.06.2024
jeweils 16 – 18 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung 03735 / 63121

Mail: volker.gebhard@evlks.de

Impressum:

Redaktion/Herausgeber: Kirchenvorstand Kirchgemeinde Kühnhaide-Pobershau
Mail für Beiträge: redaktion@kirche-pobershau.de

Redaktionschluss
der nächsten Ausgabe: **Samstag, der 13.07.2024**

Satz: Hans-Ulrich Ehnert

Impressionen aus dem Gemeindeleben

Am 12. Mai fand in der Pobershauer Kirche ein Lobpreisgottesdienst mit unseren Gästen aus Tansania statt.

